

Wenn sich Menschen treffen, dann, weil sie sich unterhalten wollen und Erfahrungen austauschen. Oft sind es Gleichgesinnte, die vielleicht ein gemeinsames Hobby oder anderweitige Interessen haben.

Ein Treffen ganz besonderer Art möchte ich hier näher beschreiben.



Es ist das AMR-Treffen, vielmehr nun schon das 10. seiner Art in der Lüneburger Heide. Hier treffen sich Menschen, die eine große Leidenschaft gemeinsam haben, nämlich das Reisen und das Draußen-Leben.

Einige Treffen gibt es ja schon viel länger, nur muss ein Heidjer für so ein tolles Wochenende, oft sehr viele Kilometer zurücklegen.....

Zu der Zeit, als ich „neu“ in dieser Szene war, gab es leider nur die Ausweichmöglichkeit des Sahara-Willi, Därr in München oder Pritz in Passau und wenn man am Freitag meist auch noch arbeiten muss, dann hat man vom Abend nicht mehr viel als nur noch die Autobahn.

Zum ersten Wochenende im September 1997 kündigte sich eine Veranstaltung dieser Art an. Endlich mal es nicht so weit fahren, um ein paar nette Leute zu treffen!!

Veranstalter ist Jörgen Hohenstein und sein Team.

Bei ihm kann man alle möglichen Dinge kaufen, die einem das Leben in der rauen Außenwelt ein bisschen erträglicher machen. Selbstverständlich steht er allen mit Rat und Tat auch zur Seite, wenn man denn mal nicht weiter weiß.

Treffpunkt ist das Gelände der hiesigen Badeanstalt am Lopausee in Amelinghausen. Also in der Nähe von Lüneburg.

Gerne sind wir, eine Gruppe von Land-Rover-Fahrern, seiner Einladung gefolgt.



Wir waren schon gespannt, was uns da so alles erwartet. Denn wir wussten ungefähr, wie so eine Veranstaltung bei anderen ablief. Die Karawane der Light-Weights, Serie 2A, 3 und Ambulance setzte sich Freitagnachmittag in Bewegung!

Der Platz zwischen Badeanstalt und Lopausee ist meines Erachtens hervorragend dafür geeignet, das Wochenende zu genießen.

Zwar ist jeder für sich autark, doch wer hat schon was gegen eine heiße Dusche, ein erfrischendes Bad oder die frischen Brötchen am Morgen auszusetzen.

Auch für die Kinder haben sich die Veranstalter etwas einfallen lassen, so gibt es das Kinderschminken, einzelne Flohmärkte von Kindern und selbstverständlich freien Eintritt in die Badeanstalt mit Mini-Golf!

Für die „großen“ Kinder gibt es super Diavorträge, die in der eigens dafür angemieteten Aula (etwa 300m außerhalb), und bei gutem Wetter auch draußen, vorgetragen werden.

Im September 1998 war ich allerdings nicht mit eigenem Auto dabei, sondern habe mich kurzerhand bei einem Bekannten in seinem Hanomag eingeknistet. Einige Land-Rover-Fahrer waren vom Vorjahr dabei, aber diesmal konnte ich auch meinen Bruder davon überzeugen, seinem AL 28 Amelinghausen vorzustellen.

Ein Hanomag fiel mir bei diesem Treffen besonders auf: es war ein oranger zum Küchenwagen umgebauter!

Da Kochen meine Leidenschaft ist, und ich mir auf einer Reise durch Algerien immer mein Brot selbst gebacken habe, war ich neugierig.

Das Essen, was dort zubereitet wurde konnte man gegen ein geringes Entgelt erstehen. Meist interessante Gerichte, die bestimmt auch gerne mal nachgekocht werden.

September 1999 bin ich dann ohne eigenes Auto dorthin gefahren. Leider musste ich den Samstag noch schnell mal nach Hause fahren, weil meine Tochter Einschulung hatte, aber nach knapp 70 Minuten Fahrt war ich wieder da. Mein Bruder hatte am Tag zuvor schon ein nettes Plätzchen für mein Zelt reserviert. Und überhaupt kann er sich den September ohne Amelinghausen, gar nicht mehr vorstellen. Schließlich trifft man einige nur einmal im Jahr und dann hier!



Im September 2000, beim vierten Treffen, gab es den schönen Koch-Hanomag nicht mehr. Olaf Braasch und Ernst Bögershausen sind dann auf eine Feldküche umgestiegen. Da bei mir manchmal der Koch- und Schnippelwahn ausbricht, hab ich das Treffen in diesem Jahr weitgehend am Schneidbrett oder rudernd am Kessel verbracht!!



Den Shuttle-Service zum Laden in Lüneburg möchte ich natürlich nicht unerwähnt lassen. Dazu wird ein GruKw eingesetzt, der es den Besuchern ermöglicht, die Ausrüstungsgegenstände und Ersatzteile in natura und nicht nur im Katalog zu sehen und natürlich auch zu kaufen.

Das fünfte Treffen fand vom 31.08.-02.09.2001 statt. Man hält sich dieses Wochenende sowieso schon frei. Bei der Anmeldung auf dem Platz wird man schon herzlich begrüßt. Man bekommt Marken für's Duschen, kann schon die Bestellung für die Brötchen am Samstag und Sonntag aufgeben und erhält die Eintrittskarten für's Bad. Die will zwar niemand sehen, denn, wer mit der Kulturtasche frühmorgens am Eingang der Badeanstalt vorbeigeht, kann kein Tagesgast sein, oder?

Die Diavorträge waren auch in diesem Jahr wieder sehr interessant: Libyen, Australien und mit dem Unimog durch China! Einfach toll, diese schönen Bilder zu genießen...!

2002 gab es auch wieder ein tolles Programm:  
Diavorträge von Libyen, Australien, Mongolei und das Hoggar-Gebirge.

Im Hoggar in Algerien bin ich schon mal gewesen, aber den Infekt für Australien hab ich beim privaten Diavortrag zu Hause von meinem Bruder bekommen!

Irgendwann ist es soweit!!

Die Treffen 2003 bis 2006 habe ich leider nur als Tagesgast erlebt. Es fehlten mir die Zeit und die fahrbaren Untersätze – leider!

Jedes mal in Amelinghausen freut man sich auf ein Wiedersehen, denn es ist ja nur einmal im Jahr!

Die herzliche Begrüßung bei der Ankunft, die netten Gespräche abends am Lagerfeuer, die Diavorträge und das einfach-nur-da-sein.....

Die Organisation dahinter wird vielleicht schnell vergessen, der Aufwand alles auf die Reihe zu bekommen auch.

Ich möchte mich mal ganz persönlich bei euch allen dafür bedanken.  
Es macht immer Spaß bei euch !!

Beate Bente